

Marte Meo Fachtagung 9. Juni 2022 Monheim am Rhein

Grüßwort Simone Feldmann, Bereichsleitung Kinder, Jugend und Familie – Stadt Monheim am Rhein

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie schön unser Bürgerhaus mal wieder mit so vielen Gästen gefüllt zu sehen, wie schön, dass das Interesse an der heutigen Veranstaltung so groß ist.

Mein Name ist Simone Feldmann, ich leite den Bereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt und freue mich Sie zur diesjährigen Marte Meo Fachtagung begrüßen zu dürfen.

Mittlerweile können wir mit Recht behaupten, dass Monheim auf eine lange Marte Meo Tradition zurückgreift. Seit über zwanzig Jahren ist die Marte Meo Methode ein wichtiger konzeptioneller Bestandteil der Jugendhilfe vor Ort.

Sie alle wissen, dass wir für eine gut ausgebaute familienfreundliche Infrastruktur – in der Hauptstadt für Kinder - und einen starken präventiven Ansatz der Jugendhilfe – im Rahmen der Mo.Ki-Präventionskette - stehen, um für alle Kinder und Jugendliche eine optimale Förderung zu gewährleisten.

Diese Förderung der kindlichen Entwicklung ist vor allem auch von alltäglichem Handeln und in alltäglichen Momenten zwischen Ihnen als Fachkräften, denen Ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen und den von Ihnen beratenden Eltern geprägt.

Mit der Marte Meo Methode gelingt es hervorragend in kurzen Videosequenzen und Videobildern diese tagtäglich stattfindende Entwicklungsförderung einzufangen und gemeinsam zu reflektieren.

Hierbei stehen

- das Aktivieren von Fähigkeiten,
- das Auslösen und Vorantreiben von Entwicklungs- und Lernprozessen,
- der bestmögliche Einsatz von eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen
- und die Ermöglichung einer konstruktiven Interaktion

im Mittelpunkt.

Dieser starke Fokus auf die Ressourcen und Fähigkeiten des Gegenübers macht die Marte Meo Methode so interessant für die Arbeit in allen Altersstufen unserer Mo.Ki-Präventionskette und lässt sich optimal mit deren Konzepten und Ansätzen verknüpfen.

Mit denen wir

- Stärken von Kindern und Eltern stärken möchten,
- den Blick auf Fertigkeiten und Fähigkeiten richten,
- entlang aller kindlicher Entwicklungsstufen eine optimale Förderung gewährleisten wollen
- und Ressourcen von Fachkräften und Institution bestmöglich – im Sinn der Kinder, Jugendlichen und Familien nutzen möchten.

Seit 1997 wird mit der Marte Meo Methode in der Familienhilfe Monheim gearbeitet – zum damaligen Zeitpunkt als einer der Vorreiter in NRW.

In dieser über zwanzigjährigen Tradition wurde nach und nach in allen Stufen der Mo.Ki – Präventionskette die Marte Meo Methode umgesetzt/eingesetzt.

In Einrichtungen wie:

- Frühe Förderung/Frühe Hilfen – Mo.Ki-Cafés
- Kindertagesstätten/Familienzentren
- Schulen

Institutionen/Beratungsstellen und Fachdiensten:

- Familienhilfen
- Familienhebamme, Familienbildung
- Erziehungsberatungsstelle
- Sozialpädagogische Dienste
- Frühförderung

Darüber hinaus wird allen Eltern, im Rahmen der Frühen Hilfen, eine kostenfreie Marte Meo Beratung angeboten und es werden entsprechende Gutescheine bei den Baby-Begrüßungs-Besuchen vergeben.

Neben der Unterstützung der Erziehungskompetenzen der Eltern, ist es uns darüber hinaus ein großes Anliegen die Fachkräfte und Institutionen zu stärken. Daher finanziert die Stadt die Weiterqualifizierung der Fachkräfte in den Kindertagesstätten zu Marte Meo Praktiker/innen. Sie sehen, die Marte Meo Methode ist in der Jugendhilfe in Monheim am Rhein nicht mehr wegzudenken und zu einem integralen Bestandteil in unserem Angebotsportfolio geworden. Neben dem „alltäglichen“ Einsatz der Methode, getragen von einer Vielzahl von Fachkräften, war und ist für uns die Ausrichtung von regelmäßigen Fachveranstaltungen – wie dieser Fachtag - ein weiteres zentrales Anliegen.

Schon 2004 wurde die erste Marte Meo Fachtagung in Monheim am Rhein ausgerichtet und die Methode vorgestellt.

Treue Begleiterin all unserer Fachveranstaltungen und Begründerin der Marte Meo Methode sowie Direktorin des Internationalen Netzwerkes ist Maria Aarts aus den Niederlanden, die ich nun recht herzlich begrüßen möchte.

Liebe Maria Aarts, ich erinnere mich noch gerne daran, dass ich vor rund 6 Jahren zum ersten Mal einem Vortrag der Begründerin der Marte Meo Methode zugehört habe. Die Präsentation eines Live-Reviews mit einer Mutter von zwei Kindern und Ihre kleinschrittigen Beobachtungen und Auswertungen hierzu, haben mich damals sehr beeindruckt.

Für mich besticht Marte Meo durch seine einfache Anwendung und ich finde es faszinierend, dass es dennoch von einer großen Tiefe und Intensität getragen ist und in einem solch hohen Maße zur Reflektion des eigenen Handelns anregt.

Bevor ich Maria Aarts auf die Bühne bitte, möchte ich nicht versäumen mich bei Inge Nowak zu bedanken. Sie hat nicht nur diesen Fachtag – und alle anderen davor auch - initiiert und organisiert, sondern maßgeblich dazu beigetragen, die Marte Meo Methode in den letzten 25 Jahren in Monheim am Rhein zu etablieren.

Sie hat sich auch dafür eingesetzt, dass die Einrichtungen:

Familienhilfe Monheim

– Trägerverbund der Diakonie Leverkusen, SKFM Monheim und AWO Mettmann -

Sowie die Frühen Hilfen in Monheim:

Mo.Ki „u3“ in den Mo.Ki Cafés und im Mo.Ki-Zentrum

- AWO Bezirksverband Niederrhein -

heute im Anschluss an diesen Fachtag von Maria Aarts zu Marte Meo Einrichtungen zertifiziert werden.

Voraussetzung zur Zertifizierung:

- Ausbildung aller Mitarbeitenden
- Regelmäßig Supervision
- Verankerung in der Konzeption
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Ich gratuliere den Einrichtungen und Kolleginnen schon jetzt zur Zertifizierung, die fast wie ein kleiner Ritterschlag von Maria Aarts ist.

Liebe Maria Aarts nun überlasse ich Ihnen die Bühne und freue mich auf den folgenden Vortrag.

Vielen Dank!